



FEBRUAR 2024

neu BAD

MAGAZIN

PERSONEN **S. 8-9**

**Faszination des
Rhönradturnens**

INTERVIEW **S. 14-15**

Simon Lutz

GRÜNDER **S. 16-17**

Schlüsselkind Neubad

IM WALD **S. 18-19**

**Der Wald und
seine Bäume**

BUCHTIPP **S. 24-25**

**«Vogelfrei» –
150 Jahre Basler Zolli**

REZEPT **S. 27**

**Caramelized Apple
Crumble**

75. Allschwiler Fasnacht «S fäggt allewyl no» **S. 4-5**

Mit uns Steuern Sie richtig



Tiefengrabenstrasse 7 • Binningen

061 322 02 12 • jk@artetreuhand.ch



«In unserer Apotheke bekommen Sie bei akuten Krankheiten sowie bei Notfällen ohne Voranmeldung medizinische Beratung und die richtige Behandlung. Das ist dank meinem kompetenten Team und einer modernen Infrastruktur möglich. Wir bieten unkomplizierte medizinische Dienstleistungen an (z. B. Impfcheck mit direktem Impfen). Ich freue mich auf Ihren Besuch.»

Filippo Sala, Apotheker & Geschäftsführer



Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten



**Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH**

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager

Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil

Tel. 061 481 37 31

lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

CAPELLI BELLI
HAIR STYLE BY ISABELLE QUARANTA

Bei uns sollen Sie sich wohlfühlen!

Unser Verwöhnprogramm
für **Damen, Herren und Kinder:**

- ❖ Schneiden ❖ Färben
- ❖ Brushen ❖ Dauerwellen
- ❖ Mèches ❖ Wimpern färben
- ❖ Extensions
- ❖ Augenbrauen färben und zupfen

Öffnungszeiten

Mo 8.30–17 Uhr, Di 8.30–17 Uhr
Mi 9–19 Uhr, Do 8.30–20 Uhr,
Fr 8.30–19 Uhr, Sa 8.30–13 Uhr

**Hol- und Bring-Service
Homeservice für Senioren**

Coiffeur Capelli Belli
Neubadstrasse 149, 4054 Basel
Tel. 061 302 14 44
info@treuhand-quaranta.ch

**Baseldytschi Bihni
EN
EEWIGE
GÄLD-
SÄÄGE...**

e Kumeedi vom Michael Cooney

Regie: Tom Müller, Bühnebild: Hans Dätt Marti

Spielt Donnschtig, Frytig und Samschtig, pinggtlig am
Viertel ab acht z Oabe vom

7. Meerze bis 11. Maie 2024

Informatione, Reservation, Sunntigsvorstellige

Tel: 061 261 33 12 • www.baseldytschibihni.ch

Baseldytschi Bihni, Kellertheater im Lohnhof, Basel



**PETRA FUCHS
COUTURE**

PETRA FUCHS COUTURE

Aussergewöhnliche Mode für aussergewöhnliche Frauen. Ich verarbeite in meinem Atelier Haute Couture- und Designerstoffe.

PETRA FUCHS BOUTIQUE

Zahlreiche Musterteile und Einzelstücke aus meinem Atelier (ab CHF 70.- von XS bis XXXL)

PETRA FUCHS GUUFEKISSI

Ändern von hochwertiger Kleidung.

Holeerain 42 / 4102 Binningen

061 723 0163 / petrafuchs.ch / petra@petrafuchs.ch



Inhalt

ALLSCHWIL

FASNACHT – «S FÄGGT
ALLEWYL NO» S. 4–5

BINNINGEN

BINNIGE ISCH BÄUMIG! S. 6

PERSONEN AUS DEM QUARTIER

FASZINATION DES RHÖNRAD-
TURNENS S. 8–9

SPORT

GOLFSPORT IM DIGITALEN
ZEITALTER S. 10–11

KULTUR

«EN EEWIGE GÄLDSÄÄGE»
S. 12–13

INTERVIEW

SIMON LUTZ S. 14–15

GRÜNDER

SCHLÜSSELKIND NEUBAD
S. 16–17

DIE NÄCHSTE AUSGABE DES
NEUBADMAGAZINS ERSCHEINT
AM **2. APRIL 2024**

IM WALD

DER WALD UND SEINE
BÄUME S. 18–19

AM RANDE DES NEUBADS

BESTE PASTA IM ISELIN S. 20

KOLUMNE

LASST UNS TURNEN! S. 22

KUNST

FOTOGRAFIE UND MALEREI
IM DIALOG S. 23

BUCHTIPP

«VOGELFREI» – 150 JAHRE
BASLER ZOLLI S. 24–25

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN IM
QUARTIER S. 26

REZEPT

CARAMELIZED APPLE
CRUMBLE S. 27



Liebe:r Leser:in

«Morgestraich: Vorwärts, marsch!» – am Montag, den 19. Februar, um vier Uhr morgens leitet dieser traditionelle Ruf die «drey scheenschte Däg» ein. Vor dem fasnächtlichen Trubel in Basel geniessen wir bereits die bunte Vielfalt der Allschwiler und Binnerger Fasnacht. Das Neubadmagazin präsentiert Ihnen eine umfassende Übersicht über Sujets und Veranstaltungen. In der ersten Ausgabe des Jahres stehen sportliche Höhepunkte im Mittelpunkt. Das Neubadmagazin hat die Elite-Turnerin Meret Stark getroffen, die uns einen Einblick in die faszinierende Welt des Rhönradturnens gewährt und ihre Pläne für das laufende Jahr teilt. In Basel Golf spielen? Der «Birdie Amigos Golf Club» verwandelt über 280 internationale Golfplätze durch innovative Technologie in ein lebendiges Erlebnis. Die einzigartige Kombination aus Tradition und Hightech verspricht ein beeindruckendes Indoor Golf-Erlebnis. Von Kanada aus sendet Christian Wehrli, der Gründer des Neubadmagazins, herzliche Grüsse an seine ehemaligen Leserinnen und Leser.

Im Interview wirft Simon Lutz aus der Basler Club- und Gastro-Szene einen Blick in die Zukunft des Nachtgallenwäldli zwischen Heuwaage und Zoo.

Zum Valentinstag habe ich ein köstliches Rezept für Sie vorbereitet. Verwöhnen Sie Ihre Liebsten mit einem Caramelized Apple Crumble. Und jetzt lade ich Sie herzlich dazu ein, durch unser Magazin zu stöbern und wünsche Ihnen eine unvergessliche Fasnacht.

BROOKE KELLER

CHEFREDAKTORIN

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Friedrich Reinhardt Verlag
Neubadmagazin
Postfach, 4001 Basel
061 264 64 64
redaktion@neubadmagazin.ch
www.neubadmagazin.ch

CHEFREDAKTORIN Brooke Keller

INSERATE, ABO

Brooke Keller
061 264 64 40
redaktion@neubadmagazin.ch

GESTALTUNG Célestine Schneider

LEKTORAT Daniel Lüthi

AUFLAGE 31000 Expl., 6 x jährlich,
13. Jahrgang, Nr. 85

VERTEILUNG Via ihrewerbung.ch an alle Haushalte im Gebiet Neubad, Binningen, Allschwil und Bachletten.

INSERENTEN Das Neubadmagazin wird kostenlos an alle Haushalte im Gebiet Neubad, Binningen, Allschwil und Bachletten verteilt. Dies ist nur dank Firmen und Institutionen möglich, die begeistert ihre Inserate platzieren. Danke!

INHALT Alle redaktionellen Beiträge des Neubadmagazins werden sorgfältig und nach bestem Wissen und Gewissen verfasst. Das Neubadmagazin übernimmt jedoch keinerlei Haftung oder Gewährleistung für die in Inseraten und/oder in Interviews und redaktionellen Berichterstattungen gemachten Aussagen von Dritten.

reinhardt

«S fägtt allewyl no»

Im Jahr 2024 wird die 75. Allschwiler Fasnacht unter der Leitung und der Organisation der Wildviertel-Clique Allschwil durchgeführt.

WILDVIERTEL-CLIQUE

ALLES BEGANN IM «WILDE VIERTEL»

Es war drei Wochen vor der Allschwiler Fasnacht 1950, als im Restaurant Schlüssel am Stammtisch die Allschwiler Fasnacht zur Sprache kam. Gleichzeitig machte die Hiobsbotschaft die Runde, dass die Dorffasnacht gestorben sei. Es war niemand bereit, eine

Fasnacht zu organisieren, denn die Fasnacht 1949 war in jeder Hinsicht ein Fiasko gewesen.

Spontan erklärte sich der damalige Schlüsselwirt, Jacques Vogt-Boeglin, bereit, diesem alten Dorfbrauch neues Leben einzuhauchen. Er fand bei Gleichgesinnten sofort Unterstützung. Die Bauern im «Wilde Viertel» versprachen, Wagen und Pferde unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. In der Folge wurde in den Scheunen jeden Abend an den Sujetwagen fleissig gearbeitet. Am Sonntag, den 19. Februar 1950, bei prächtigem Wetter, bewegte sich der Zug mit 17 Nummern, zu dem auch Tambouren und Pfeifer aus Basel-Stadt gehörten, zweimal durch das Dorf. Unter den Tausenden von Zuschauerinnen und Zuschauern herrschte eine fröhliche Stimmung. Durch den Erfolg ermuntert wurde am 30. Mai 1950 die Wildviertel-Clique Allschwil gegründet.

FASNACHTSMOTTO 2024

Die Aussage «S fägtt allewyl no» beschreibt auch nach 75 Jahren trefflich das Wesen, die Aktivitäten und die Faszination unserer Dorffasnacht. Wir können stolz sein auf die grösste Herrenfasnacht in der Nord-



DONNERSTAG, 8. FEBRUAR, 18 UHR

Fasnachtsfüür und Schmutzige Donnschtig
Beginn «Uf dr Läubere» und anschliessend in den Restaurants im Dorfkern

FREITAG, 9. FEBRUAR

Schueelfasnacht Brimmaarstueffe
Schulstandorte

SONNTAG, 11. FEBRUAR, 5 UHR

Morgestreich
Dorfkern Allschwil

SONNTAG, 11. FEBRUAR, 10 UHR

Fasnachtsgottesdiensch
Alte Dorfkirche

SONNTAG, 11. FEBRUAR, 14 UHR

Fasnachtsumzug
Allschwil Dorf Fasnachtsroute

SONNTAG, 11. FEBRUAR, 19 UHR

Guggekonzärt
Treppe Alte Dorfkirche

SONNTAG, 11. FEBRUAR, 21 UHR

Monschergässle
Dorfkern Allschwil

MONTAG, 12. FEBRUAR, 14.30 UHR

Chinderumzug
Allschwil Dorf Fasnachtsroute

MONTAG, 12. FEBRUAR, UHR UND
DIENSTAG, 13. FEBRUAR, 18 UHR

Ladäärne-Usstellig
Dorfkern Allschwil

MONTAG, 12. FEBRUAR, UHR UND
DIENSTAG, 13. FEBRUAR, 19 UHR

Beizefasnacht, Dorfhängg und Gugge
Dorfkern Allschwil, Restaurants

DIENSTAG, 13. FEBRUAR, 18 UHR

Stäärnmarsch, Guggemuusige
Dorfkern Allschwil

MITTWOCH, 14. FEBRUAR, 14 UHR

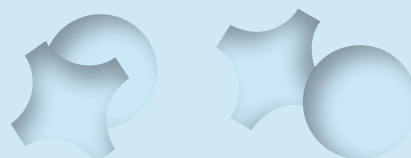
Fasnachtsbeärdigung
Dorfkern Allschwil

SAMSTAG, 17. FEBRUAR, 19.30 UHR

Cheerusball
Christkatholischer Pfarreisaal,
Schönenbuchstrasse

SONNTAG, 10. MÄRZ, 18.30 UHR

Schweilemer Bummel
Beginn Schulhaus Gartenstrasse
und anschliessend Dorfkern Allschwil





FOTOS: ALLSCHWILER-FASNACHT.CH

westschweiz. Die legendäre Kreativität und der spezielle Geist der Allschwiler Fasnächtlerinnen und Fasnächtler bilden das Fundament der Allschwiler Fasnacht. Mit einer immer wieder angepassten Organisationsstruktur, die sogar während der Corona-Pandemie Platz für fasnächtliches Treiben schuf, bleibt sie auch lebendig.

Auch die Allschwiler Fasnacht kann sich dem Wandel der Zeit nicht verschliessen. Doch dank den sorgfältigen Bemühungen der Wildviertel-Clique konnten die Eigenständigkeit und der dörfliche Charakter beibehalten werden. So werden heute noch Wagen, Zugfahrzeuge, Standplätze und Holz sowie weitere Materialien kostenlos zur Verfügung gestellt. Tragende Pfeiler der Allschwiler Fasnacht sind nach wie vor Wagencliquen, dorfeigene Guggenmusiken, WVC-Schpiil und Dorfbängg. Eine unabhängige Jury erstellt einen kritischen Bericht über das Fasnachtsgeschehen. Am Morgestreich und am Fasnachtsumzug werden dorfeigene Sujets gezeigt und die Verse der Dorfbängg behandeln vorwiegend Themen aus Allschwil.

SCHWELLEMERLI

Neben den herkömmlichen Plaketten kommt im Jahr 2024 erstmals eine

kleine, aber feine vierte Plakette mit einer limitierten Auflage in den Verkauf: das «Schwellemerli».

Die Jubiläumsplakette in Kupfer, Silber und Gold hat die Form einer Rosette. Sie zeigt einen Fasnachtsumzug, der von einem «Junterössli» angeführt wird. Weiter drehen sich rund um den Dorfplatz von Allschwil «Drummler und Pfiffer», «Schnitzelbänggler», «Schyssdräggzügli» und Mitglieder einer «Guggemuusig».

Auch das «Schwellemerli» hat die Grundform einer Rosette. Es zeigt die beiden für die Allschwiler Fasnacht wichtigen Figuren: «Alti Dante» und «Waggis».

Der Plakettenentwurf stammt vom Allschwiler Fasnächtler und Grafiker Werner Löffel. Bereits im Herbst 2023 wurde die Plakette in einem anonymen Wettbewerb ausgewählt, an dem sich mehrere Künstlerinnen und Künstler beteiligten. Die Verkaufspreise der Allschwiler Fasnachtsplaketten 2024 bleiben unverändert. So kostet die Plakette in Kupfer 8 Franken, in Silber 16 Franken und die Variante in Gold 40 Franken. Als Erinnerung an das Jubiläum kostet das «Schwellemerli» 75 Franken.

d Chrutstorze Wildviertel-Clique Allschwil

Allschwiler Fasnacht

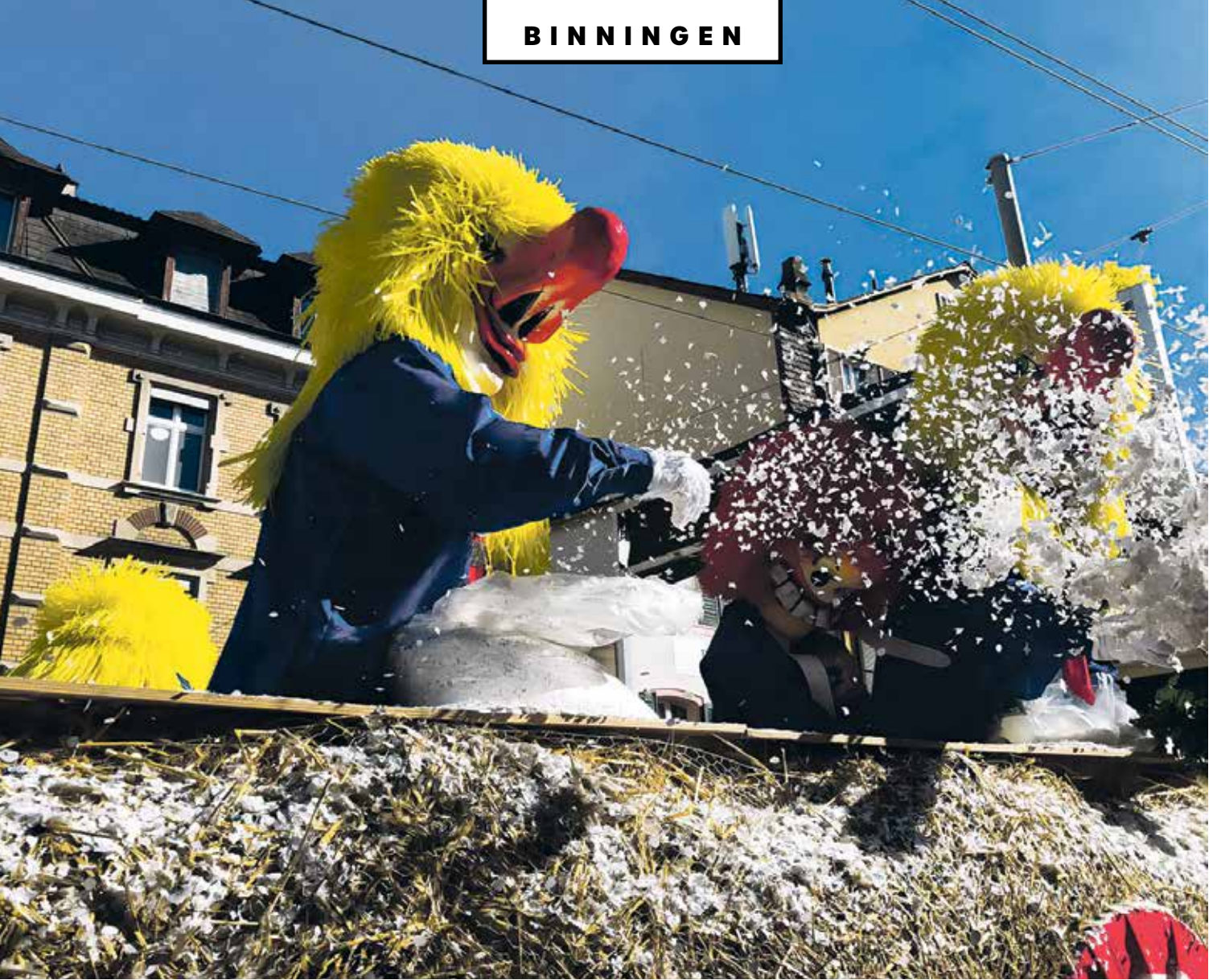
Am Fasnachts-Sunntig dien mir jubiliere
Und zum 75. Mool durch s Dorf flaniere
Vor dreiviertel Joorhundert, es isch e soo
Het d Dorffasnacht e neue Aalauff gnoo
Nach de Chriegsjoor, mit all iirem Schregge
Probiert me dä Volgsbruuch neu z erwege
Doch dä Versuech goot in d Hoose
D Fasnacht 1949 hets verblöose
Vom alte Schwellemer Fasnachts-Comité
Hesch wyt und breit au nüt me gsee
Dr Fasnachtsgeist, mir sages unumwunde
Isch z Allschwil spuurloos verschwunde

Do heisst im Wilde Viertel hinde:
«Dä alti Bruuch dörf nit verschwinde.»
Im alte Schlüssel an der Stammtisch-Runde
Wird d Schwellemer Fasnacht neu erfunde
E baar Buure stelle Rösser und Wääge
Dr Schlüsselwirt git dr geischtig Säage
Drey Wuche het me numme Zyt
Mit 17 Nummere isch me denn sowyt,
dass me am 18. Hoornig, nach grosser Miese,
bi Sunneschyn durchs Dorf cha zee.
Nach dr Fasnacht duet me unter Fründe,
e Clique im Wilde Viertel gründe.
Vo jetz aa wird d WVC s Heft übernäa,
e Fasnachtsflobb sölls nie mee gää.

So zien mir Joor für Joor mit Sujetwääge,
mit Schyssdräggzügli – hoffentlich nit bi Rääge,
mit Dambuure- und mit Pfiffergruppe,
im Dorf geseesch Faane und Fasnachtsbuppe
und d Gugge bloose schräggi Döön,
jä Schränze isch doch schuurig schön.
Dr Spreuer fliegt ab de Waggiswääge,
Räppliwoolge, e waare Säage
und vom Morgestreich, speziell aber nit grooss,
ziet me d Ladäärne jetz dur d Baslerstrooss.
All die Motiv, was wit no mee,
chasch uf dr diisjäärige Blaggede gsee.
Dang an Werni Löffel in de höchstschöne Döön,
denn si Kunschtwäärgg isch doch wunderschoön.
Und s neue «Schwellemerli» zeigt in voller Pracht,
d Jubiläums-Fasnacht isch jetz an dr Macht.

Liebi grossi Fasnachts-Schaar
Für d WVC ischs sunneklar
Dank eurem Ysatz, das isch famos
Wär unseri Dorffasnacht nit so gross
Uf euch sin mir mächtig Stolz
Dir sind us guetem Fasnachtsholz
Mir bruuche euch, nach wie voor
Für jedes neue Fasnachtsjoor
Zämme wänn mir uns jetz freue
Uf d Fasnachtsdääg – die neue
Dr Fasnachtsgeist sell über Allschwil schwääbe
Nur zämme chönne mir das so richtig erlääbe
Drum heisst immer no, mir sin so froo:
«S fäggt z Schwelleme ebbe allewyl noo.»

d Chrutstorze – Wildviertel-Clique Allschwil



FOTOS: ZVG

«Binnige isch bäumig!»

Im Frühling 2023 musste die rund 100-jährige Blutbuche am Kronenplatz krankheitshalber gefällt werden, für viele Binninger ein Baum mit Kult-Charakter, um den sich bis zuletzt sogar ein eigenes Komitee «Pro Blutbuche» gekümmert hatte. Dank der Firma Alabor, die der Gemeinde jedes Jahr einen Baum schenkt, steht seit Ende Oktober nun ein neuer Baum, eine Zerreiche (*Quercus cerris*), mitten im Zentrum des verkehrsreichen Kreisels.

Grund genug für Melanie Meyer aus Binningen, dem Baum ein kleines Denkmal zu widmen und ihn auf der Binninger Fasnachtsplakette zu verewigen. Während ein fröhlicher Ueli um den Kreisel tanzt, hält der sitzende Waggis das Bäumchen fest, damit es vom dröhnenden Verkehr nicht umgeblasen wird. Der Pierrot

hingegen hat sich schon mal hingelegt und hofft, dass der Baum dereinst auch Schatten spenden wird. Hoffentlich muss er nicht hundert Jahre warten ...

Die Plakette wurde wie immer vom Blaggedde-Müller geprägt. Sie ist ab dem 6. Januar 2024 erhältlich; neben der Kupfernen gibt es wiederum eine limitierte Auflage in Silber. Die Kupferne kostet unverändert 10 Franken, die Silberne 15 Franken.

Die Plaketten sind erhältlich in der Papeterie Schwarz, bei Kainz, Uhren und Schmuck, sowie in den Restaurants Baselbieter, Jägerstübli, High-speed und Cent Treize. Ausserdem wird sie an den kommenden Samstagen jeweils am Morgen vor dem Migros sowie dem Coop an der Hauptstrasse verkauft.

Wer Lust hat, an der Binninger Fasnacht am Samstag, 24. Februar 2024 von 15 bis 17 Uhr, selbst aktiv mitzumachen, kann sich bei folgender Adresse melden:
Binniger Fasnachts-Comité, c/o Paul Eichenberger, Amerikanerstrasse 29, 4102 Binningen. Bitte Absender und ungefähre Teilnehmerzahl nicht vergessen.

s Binniger Fasnachts-Comité



Sind Ihre Anlagen auf Zielkurs?

Finden Sie es heraus.

Unser Dankeschön:
1g Fairtrade-Gold*



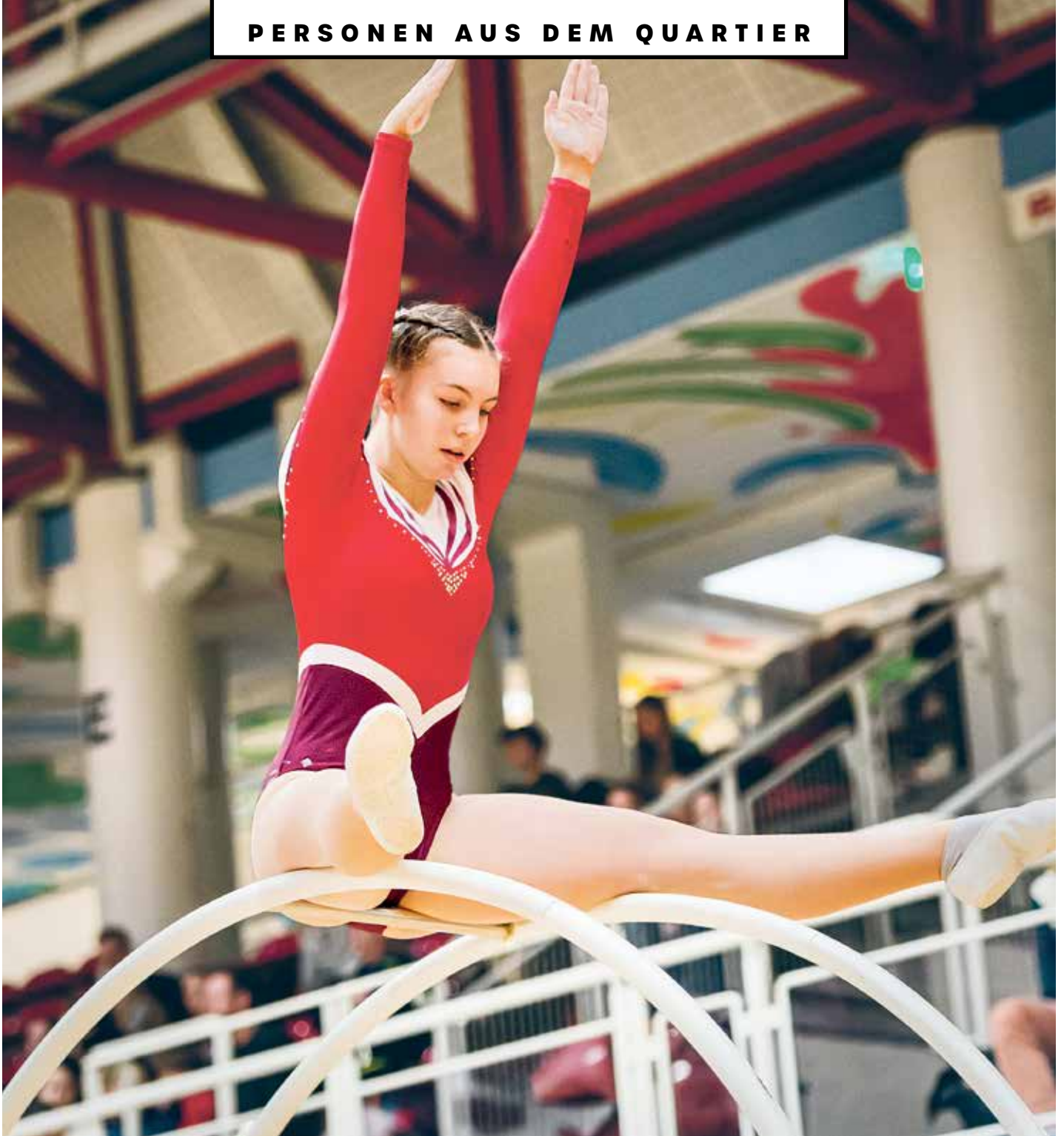
**Jetzt Depotcheck
machen.**

www.bkb.ch/depotcheck

*Limitiertes Angebot bis 1.3.2024: gilt für die ersten 100 Personen, die einen Depotcheck zu ihrem Drittbankdepot in Anspruch nehmen. Detaillierte Informationen unter www.bkb.ch/depotcheck



**Basler
Kantonalbank**



MERET STARK AN DEN AUSTRIAN OPEN 2023 IN SALZBURG.

Rad der Eleganz: Die Faszination des Rhönradturnens

Tauchen wir ein in die rotierende Welt des Rhönradturnens, wo jede Drehung zu einem lebendigen Gemälde wird. Die erfolgreiche Elite-Turnerin Meret Stark, die im Neubad wohnt, enthüllt im Gespräch mit dem Neubadmagazin ihre ehrgeizigen Pläne für das Jahr 2024.

BROOKE KELLER

Ein Rhönrad, auch als German Wheel bekannt, präsentiert sich als beeindruckende Konstruktion aus Stahlrohren, die ein riesiges Rad formen – eine Mischung aus gigantischem Hamster-
rad und künstlerischem Instrument. Inmitten dieses Rads positioniert sich Meret Stark, die 16-jährige Turnerin,

«Rhönrad ist die perfekte Mischung zwischen Eleganz und Power. Es ist schön anzuschauen, und man macht gerne etwas, das man schön findet.»

— MERET STARK —

und lässt sich von der Schwerkraft und ihrer eigenen Kraft mitreißen.

Die Reise von Meret zum Rhönrad begann wie eine Liebe auf den ersten Blick. Ursprünglich im traditionellen Bodenturnen aktiv, entdeckte sie auf YouTube die faszinierende Welt des Rhönrads und wurde sogleich von seiner Anziehungskraft gefangen genommen. «Es ist wie eine Symbiose aus Tanz, Akrobatik und purer Energie. Das hat mich sofort fasziniert», erklärt sie. Mit zehn Jahren begann Meret ihre Reise in die Kunst des Rhönrads. Dieser Sport umfasst drei Disziplinen im Einzelwettkampf: Geradeturnen, Spirale und Sprung. Neben Einzelwettkämpfen wird das Rhönrad auch bei Partner- und Gruppenwettkämpfen sowie Shows eingesetzt. «Rhönrad ist die perfekte Mischung zwischen Eleganz und Power. Es ist schön anzuschauen, und man macht gerne etwas, das man schön findet», sagt Meret Stark.

VERSTÄNDNIS FÜR BEWEGUNGEN UND TIMING

Um Schule und Leistungssport unter einen Hut zu bringen, besucht Meret das Sportgymnasium Bäumlihof. Sechs Tage die Woche, rund 20 Stunden im Rad – so sieht Merets Trainingsalltag aus. Die Drehungen bringen sie nicht mehr aus der Balance, aber das

Rhönrad stellt andere Herausforderungen: «Es erfordert nicht nur körperliche Stärke, sondern auch ein tiefes Verständnis für Bewegungen und Timing», betont sie. «Jede Drehung, jeder Handgriff muss präzise sein, um die perfekte Kombination von Kraft und Eleganz zu erreichen.»

GROSSE ZIELE

Die harte Arbeit zahlt sich aus. Bei der U18 Elite-Mehrkampfmeisterschaft in Münchwilen (TG) wurde Meret Stark im März 2023 Schweizermeisterin und qualifizierte sich für die Team-Weltmeisterschaft in den USA. Im Juli holte sie mit dem Junior Team die Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft in Chicago. «Die Team-Weltmeisterschaft war herausfordernd, denn wenn einer im Team Schwächen zeigt, kann das das gesamte Team beeinträchtigen», erklärt Meret.



AM INTERNATIONALEN WETTKAMPF IN SALZBURG GEWANN MERET STARK GOLD.

Im Jahr 2024 strebt Meret an, sich erneut für die Schweizermeisterschaft zu qualifizieren und an der Einzel-Weltmeisterschaft in den Niederlanden teilzunehmen. Als langfristiges Ziel hat Meret formuliert: «Ich möchte bei der Einzel-Weltmeisterschaft im Mehrkampf eine Medaille gewinnen.»

DIE ELITE-TURNERIN AN DER WM IN SONDERBORG (DÄNEMARK) IM JAHR 2021. FOTOS: BART TREUREN





FOTOS: ZVG

Golfsport im digitalen Zeitalter

In Basel öffnen sich die Tore zu einer Golfrevolution: Über 280 internationale Golfplätze werden im «Birdie Amigos Golf Club» durch innovative Technologie zum Leben erweckt. Die Vereinigung von Tradition und Hightech schafft ein einzigartiges Indoor Golf-Erlebnis. BROOKE KELLER



Der «Birdie Amigos Golf Club», versteckt an der Elsässerstrasse 215 in den Räumlichkeiten des ELYS im St. Johann, wurde im Dezember 2021 von Anna und Daniel Zangger und ihren Freunden Jacqueline und Alexander Isenburg ins Leben gerufen. Als Pioniere führen sie den Betrieb mit Hingabe neben ihrem Büro- und Familienalltag. Die Idee eines grünen Indoorparadieses entstand aus zwei Beweggründen, wie Daniel im Gespräch mit dem Neubadmagazin enthüllt: «Anna stammt aus einer golfverrückten Familie aus Schweden, wo Indoor Golf bereits weit verbreitet ist. Und die Motivation, in der herausfordernden Corona-Zeit etwas Neues

zu schaffen.» So setzten sie ihre Vision um, mieteten einen Raum, verlegten Gras, bauten Boxen und schufen ein inspirierendes Ambiente. «Schon bald hatten wir die ersten Mitglieder, und ein Golf Pro kontaktierte uns, ob er seine Schüler bei uns unterrichten kann», erzählt Daniel. Der «Birdie Amigos Golf Club» hat mittlerweile drei Golf Pros, die individuell gebucht werden können. Nach der ersten Saison erweiterten sie ihre Anlage, mieteten einen grösseren Raum und stockten von einer auf vier Boxen auf. Die Benutzung der Anlage erfolgt im Self-Service. Bei erstmaliger Buchung gibt es eine kurze Einführung für die Benutzung der Anlage und Tipps und Tricks.

DER TRACKMAN-SIMULATOR

Im Zentrum des Geschehens stehen die hochmodernen Simulatoren. Trackman, eine bahnbrechende Technologie, verbessert die Art und Weise, wie Golfer trainieren und spielen. Mit Radartechnologie erfasst Trackman präzise Daten zu Schlaggeschwindigkeit, Flugbahn, Spin und vielen anderen Parametern. Er bringt den Outdoor-Golf in den Innenraum und ermöglicht ein realistisches Spielgefühl auf den besten Golfplätzen der Welt und datengestütztes Trainieren. Vom windgepeitschten Links-Course in St. Andrews in Schottland bis zu exotischen Golfplätzen können Spieler aus einer Vielzahl von renommierten

Golfplätzen wählen. Spieler können ihre Fähigkeiten auf verschiedenen Geländen und Schwierigkeitsgraden testen. Die Indoor Golf-Anlage bietet eine herausragende Möglichkeit für Spieler aller Niveaus – von Anfängern bis Profis. «Die Indoor Golf-Anlage macht nicht nur Spass alleine oder mit Freunden, sondern bietet vor allem einen persönlichen Trainingsaspekt», betont Daniel. «Die Berechnungen des Trackman Golfsimulators sind inzwischen so genau, dass man effektiv an seinem Handicap arbeiten kann.» Die Vorteile des Indoor Golfs erstrecken sich auch auf die Zeitersparnis. Während man in der Natur oft 4–5 Stunden für eine Runde Golf benötigt, ist das «Clubhaus» beim Indoor Golf häufig schon nach einer Stunde wieder in Sicht.

EVENTS IM «BIRDIE AMIGOS»

Der «Birdie Amigos Golf Club» bietet nicht nur eine innovative Möglichkeit, um Golf zu spielen, sondern auch



DAS BIRDIE-AMIGOS-TEAM V.L.N.R.: JACQUELINE ISENBURG, ANNA ZANGGER, ALEXANDER ISENBURG UND DANIEL ZANGGER.

einzigartige Events für Gruppen von 10 bis 25 Personen. Nach einer kurzen Einführung geht es auf die Runde, um Punkte mit verschiedenen Spielen zu sammeln. Spiel und Spass sind garantiert, und Golfkenntnisse sind nicht erforderlich. Ein Apéro rundet den Teamevent ab. In dieser überdachten Oase des Golfsports wird die Liebe zum Spiel zu einer ganzjährigen Angelegenheit.

TAG DER OFFENEN TÜR

Am Samstag, 10.02.2024 öffnet der Birdie Amigos Golf Club seine Tür von 12 bis 14 Uhr und gibt Golfern der Region die Möglichkeit, Indoor Golf auszuprobieren und Trackman kennenzulernen.

BIRDIE AMIGOS GOLF CLUB
ELSÄSSERSTRASSE 215, BASEL
MO BIS SO, 7:00 BIS 23:00
WWW.BIRDIEAMIGOS.COM



Fasnachtszauber für Ihr Zuhause

Wir haben unser Sortiment erweitert. Jetzt gibt es bei uns ein Fasnachtsfiguren-Mobile. Vier liebevoll gestaltete Figuren schweben an drei Mobiledrähten, erwecken die Fasnacht zum Leben und bringen ein Stück Basel in Ihr Zimmer. Gestaltet vom Verein Fasnachtszauber und lokal produziert, ist dieses Mobile ein besonderes Geschenk, das Freude verbreitet.

Aber das ist noch nicht alles – entdecken Sie auch unsere erweiterte Auswahl an Magneten und Blumensteckern. Jetzt haben sich noch die Alte Dante, das Junteressli und der Harlekin dazugesellt. Blumenstecker können Sie im Blumenhaus Au Bouquet erwerben, während alle anderen Produkte bequem online auf unserer Homepage bestellbar sind.

Und zu guter Letzt präsentieren wir ein kleines Büchlein, das erste aus

einer Reihe über die Esswaren, speziell zur Fasnachtszeit. D Faschte Waaie Story ist jetzt erhältlich. Mit Versen, einem Rezept und viel Wissenswertem wird die Fastenwähe darin beschrieben. Da ich Schorsch vom Hafebeggi 2 kenne, hat er uns einen wunderbaren Vers zur Fastenwähe geschrieben. Darauf sind wir natürlich stolz und sagen ihm auch hier nochmals e hänzligs Danggscheen. Und da es noch andere Köstlichkeiten in der Fasnachtszeit gibt, werden noch weitere Büchlein folgen. Sie dürfen gespannt sein.

Wir freuen uns, wenn Ihnen unsere Artikel gefallen. Schauen Sie auf unserer Homepage www.fasnachtszauber.ch vorbei und bestellen Sie sehr gerne, was Ihnen gefällt.

Verein Fasnachtszauber,
Charlotte Moser



VEREIN FASNACHTSZAUBER
NEUWEILERSTRASSE 39, BASEL
WWW.FASNACHTSZAUBER.CH



Wenn der schöne Schwindel aufzufliegen droht

Seit Anfang November und noch bis am 11. Mai 2024 spielt die Baseldytschi Bihni in ihrer 131. Saison im Kellertheater im Lohnhof die turbulente Komödie «En eewige Gäldsäage». ROLF SPRIESSLER



BASELDYTSCHI BIHNI: DAS ACHTKÖPFIGE ENSEMBLE VON «EN EEWIGE GÄLDSÄAGE» SAMT HELFERINNEN UND HELFERN BEIM GRUPPENFOTO AUF DER KELLERTHEATER-BÜHNE IM LOHNHOF. FOTO: MIMMO MUSCIO

Erich Rüegg (wunderbar verkörpert durch Marc Gianola) ist seit zwei Jahren arbeitslos. Davon weiss seine Frau Linda (Karin Kolb) allerdings bis heute nichts, denn ihr Mann geht nach wie vor tagein tagaus zur vermeintlichen Arbeit aus dem Haus und das Geld fliesst – allerdings nicht mehr in Form von Lohn, sondern als Summe von Sozialbeiträgen für den inzwischen nach Kanada ausgewanderten ehemaligen Untermieter und für allerlei angeblich bedürftige Personen, die sich Erich im Lauf der Zeit so ausgedacht hat. Da taucht plötzlich der Sozialamtsmitarbeiter Herr Wüthrich (Samuel Gnos in seinem Debüt) auf und das Chaos beginnt. Erich versucht, die Fassade mithilfe seines gutgläubigen Spezis Lukas Appenzeller (Michael Hug) zu wahren, doch dann sorgt auch

noch Unggle Otti (Oliver Egger in seiner ersten Rolle) für Aufregung. Mit auf der Bühne stehen ausserdem Danila Dahinden als Frau Tschopp, Sabine Mack als Jolanda Lüthi und Frau Freyvogel-Vogelsang sowie als weitere Newcomerin Stephanie Stalder als Sandra Baumgartner. Das Ensemble glänzt mit grosser Spielfreude und harmoniert hervorragend.

EINE SCHWUNGVOLLE KOMÖDIE

«En eewige Gäldsäage» heisst die Dialekt-Komödie, die Doris Wacker und Remo Gallacchi mit einer auf Basler Verhältnisse adaptierten Version von «Cash on Delivery» des britischen Schriftstellers und Regisseurs Michael Cooney geschaffen haben. Die Premiere der actionreichen

und teils recht chaotischen Inszenierung kam bereits beim Premierenpublikum am 9. November hervorragend an, an welcher Vereinspräsident Remo Gallacchi unter den geladenen Gästen auch Grossratspräsident Bülent Pekerman und Regierungsrat Lukas Engelberger begrüssen durfte.

Die Geschichte der Baseldytschi Bihni reicht bis ins Jahr 1892 zurück, als die «Dramatische Gesellschaft» aus einer Hochzeitsgesellschaft heraus gegründet wurde, zur «Pflege und Veredelung geselliger Unterhaltung», wie es damals hiess. Als Folge einer dezidierten Ausrichtung auf das Dialektspiel erfolgte 1925 die Umbenennung in «Dialektgruppe Baseldytschi Bihni». Lange hatte man keinen festen Spielort. Proben und Aufführungen fanden in jener Zeit im Café Spitz, in der Cardinalhalle, in der Burgvogtei-Halle, im Gundeldinger-Casino, im Stadttheater oder im Saal des Greifenbräu-Horburg statt. Anfang der 1960er-Jahre bis zur Erweiterung des Kohlenberg-/Holbeingymnasiums 1995 hatte man dann ein eigenes

«Die Geschichte der Baseldytschi Bihni reicht bis ins Jahr 1892 zurück, als die «Dramatische Gesellschaft» aus einer Hochzeitsgesellschaft heraus gegründet wurde.»

— ROLF SPRIESSLER —

kleines Kellertheater an der Leonhardsstrasse 7. Danach ergab sich im Zusammenhang mit der Umnutzung des vorherigen Lohnhof-Gefängnisses

die Gelegenheit, für die Baseldytschi Bihni das heutige Kellertheater im Lohnhof einzurichten, das seit 1996 als fester Spielort dient.

VEREIN MIT TRADITION UND HINGABE

Heute zählt der Verein Baseldytschi Bihni rund 1100 Mitglieder. Rund 90 Aktivmitglieder engagieren sich ehrenamtlich auf und hinter der Bühne, in der Technik, als Helferinnen und Helfer im Foyer, in der Administration und so weiter. Die Einnahmen werden investiert in eine professionelle Regiearbeit, Bühnenbilder und Infrastruktur. Bis heute erhebt der Theaterverein keinen fixen Eintritt – das Publikum ist gebeten, beim Verlassen des Saals einen Obolus in die bereitstehenden «Drümmeli» zu geben. Mit diesen Kollekten und den Mitgliederbeiträgen finanziert sich die Baseldytschi Bihni.

Da es heute kaum mehr Mundart-Schriftsteller gebe, die sich Komödien, Lustspielen oder Krimis widmen würden, greife der Verein heute vor allem auf Texte deutscher, englischer, französischer und amerikanischer Autoren zurück, deren Texte von eigenen Leuten aktualisiert, übersetzt und auf Basler Verhältnisse adaptiert



FOTO: ZVG

würden, wie im Programmheft nachzulesen ist. Die Spielsaison dauert von November bis Mai und umfasst in der Regel 50 bis 55 Aufführungen, die jeweils donnerstags, freitags und samstags stattfinden. Rund um die

Fasnacht gibt es eine rund einmonatige Spielpause mit Wiederaufnahme am 7. März 2024. Die Dernière des aktuellen Saisonstücks findet am 11. Mai 2024 statt (weitere Informationen unter: baseldytschibihni.ch)



FOTO: MIMMO MUSCIO

Das Nachtigallenwäldeli 2.0

Simon Lutz zählt zu den zentralen Figuren der Basler Club- und Gastro-Szene. Im Interview spricht der Projektentwickler und Gastronom über die Zukunft des Nachtigallenwäldeli zwischen Heuwaage und Zoo.

BROOKE KELLER



NEUBADMAGAZIN: Simon Lutz, welche spannenden Projekte haben Sie in der Gastro-Szene für das Jahr 2024 geplant?

SIMON LUTZ Im Fokus des Jahres 2024 steht zweifellos die Eröffnung der Kuppel im Nachtigallenwäldeli im Herbst – ein Meilenstein, auf den wir mit der gemeinnützigen Stiftung Kuppel jahrelang hingearbeitet haben. Zusätzlich zur Kuppel wird das Areal neben der Osteria Acqua und der Baracca Zermatt um das neue Restaurant «Norma» erweitert. Auch der Club «ANNEX», wo immer bis in die Morgenstunden gefeiert wurde, wird im Untergeschoss des «Norma» wiedergeboren. Dieses vielfältige Kultur- und Gastroangebot soll das Nachtigallenwäldeli wieder zu einer festen Ausgeh-Adresse werden lassen. Die vielfältige Publikumszusammensetzung soll dazu beitragen, ein kulturelles Zentrum im Grossbasel zu schaffen.

Nach 20 Jahren planen Sie einen Reset für das Areal. Was genau bedeutet das?

Es ist ein grosses Privileg, einen vor rund 20 Jahren geschaffenen Ort neu zu denken und ihm in so einer

umfassenden Art neues Leben einzuhauchen. Es ist wie ein grosses System-Update: das Nachtigallenwäldeli 2.0 sozusagen.

Dass die Stiftung Kuppel dies ermöglicht, ist fantastisch und absolut einmalig! Es wird eine neue Ära eingeläutet – was wiederum auch eine grosse Herausforderung ist!

Gehören die Lokalitäten zusammen, und wie werden sie nach aussen präsentiert?

Jedes Lokal hat seine eigene Identität, seinen eigenen Auftritt und funktioniert für sich alleine. Es ist aber auch möglich, alle Betriebe für gewisse Events zu verknüpfen. Wahrscheinlich wird das Areal aber als eine Art Einheit empfunden werden und möglicherweise werden wir eine Areal-Webseite, die alle Angebote übersichtlich zusammenfasst, schaffen.

Auf was dürfen sich die Besucher im Basler Nightlife freuen?

Die Stiftung Kuppel hat sich die Aufgabe gestellt, die junge und alternative Kultur zu fördern. Daher wird das Kulturprogramm auch

«Es ist ein grosses Privileg, einen vor rund 20 Jahren geschaffenen Ort neu zu denken und ihm in so einer umfassenden Art neues Leben einzuhauchen.»

— SIMON LUTZ —

diesen Bereich bespielen. Ein Schwerpunkt wird sicherlich die Live-Musik sein, aber auch Partys werden ihren Platz haben. Derzeit ist die Stiftung dabei, die Verantwortliche:n für den Kulturbetrieb zu suchen.

Im neuen «Annex» wird es wieder eher elektronisch zu- und hergehen und auch in der Acqua-Lounge wird man ab Herbst ab dem späteren Abend wieder abtanzen können.



Können Sie mehr über das neue Restaurant «Norma» berichten?

Das Norma wird ein lebendiges, freches, unkompliziertes, vegetarisches Restaurant. Den Namen haben wir uns vom süßen French Bulldog von Tanja Grandits geliehen, dessen absolute Leibspeise Gurken sind. Die Karte wird von Tanjas grossartigen vegetarischen Rezepten inspiriert sein. Man wird im Norma von morgens bis abends mit leckeren vegetarischen sharing-dishes verwöhnt werden und am späten Abend wird die grosse Bar – an der man auch essen kann – auch die passenden Cocktails liefern. Die offene und in warmen Erdtönen gehaltene Küche gibt Einblick in die Arbeit der Köche und das ganze Mobiliar wurde vom uns selber entworfen und in kleinen fairtrade-Manufakturen in Bali in Handarbeit hergestellt.

Was erwarten Sie am meisten mit Spannung?

Ich freue mich unglaublich darauf, zu sehen, wie sich unsere kleine Welt im Nachtigallenwäldlein entwickeln wird – wie die neuen Orte genutzt und belebt werden. Ich bin gespannt auf das Wechselspiel zwischen den

Betrieben und wie viel so sein wird, wie wir uns das alle vorgestellt haben. Wir können nur bis zu einem gewissen Grad planen und hoffen, dass die Gäste unsere Ideen auch toll finden ...

Mit der Eröffnung entwickelt sich ein Ort dann selbstständig weiter und dann braucht es Fingerspitzengefühl und Flexibilität, um dies zu steuern. Ein Gastro- & Kulturlokal ist eine Art Organismus mit eigenen Dynamiken und dies ist auch das Spannende. Das Unvorhersehbare macht es interessant wie eine Wundertüte.

Welche Herausforderungen sehen Sie auf sich zukommen?

Derzeit beschäftigen wir uns mit dem Innenausbau von Restaurant und Club. Im Club sind wir in der Planung, ein neuartiges Audiosystem zu installieren, welches es in Europa noch gar nicht gibt, hier laufen Abklärungen, welche technischen Voraussetzungen wir brauchen. Parallel läuft die Entwicklung von Logo und Webseite. Grundlegende Dinge müssen festgelegt werden: Wie gestaltet sich das Ticketing, macht man bargeldlose Zahlung, was für ein Kassensystem soll her? Speise- und Getränkekarten müssen gemacht werden, das ganze Back-Office mit unzähligen Listen und Formularen

muss erstellt werden, mit Lieferanten Verträge abgeschlossen werden ... es wird uns dieses Jahr nicht langweilig. Zudem müssen wir jetzt schon Ausschau nach potenziellem Personal halten.

«Es wird uns dieses Jahr nicht langweilig.»

— SIMON LUTZ —

Was lieben Sie an Ihrem Job?

Die Vielfältigkeit – ganz klar! Meine Aufgabe ist es in erster Linie, die bestehenden Betriebe stetig zu entwickeln, damit sie nicht verstauben und neue Projekte zu erdenken und zu realisieren. Letzteres braucht teilweise jahrelange Vorarbeit, Verhandlungen, Überzeugungsarbeit und Bewilligungssafaris. Beim Hafenkran brauchte es mehr als acht Jahre von der ersten Idee bis zum ersten Bierzapfen. Der erste Architekturwettbewerb für eine neue Kuppel fand im Jahre 2002 statt ... aber je komplizierter und komplexer ein Projekt ist, umso spannender ist es auch.

VISUALISIERUNG DER KUPPEL IM NACHTIGALLENWÄLDELI. FOTOS: ZVG



Schlüsselkind Neubad

Schlüssel öffnen Räume, wenn man das typische Klicken im Schloss hört. Das Problem entsteht, wenn überhaupt kein Klick zu hören ist oder man den gezackten Freund verliert. Aus diesen Erfahrungen entwickelten Psychologen den Begriff «Schlüsselerlebnis». Es geht jedoch nicht um diese alltäglichen Schlüssel. CHRISTIAN WEHRLI

Diese Geschichte handelt von einem imaginären Schlüssel, der Träume wahr werden lässt: einem Traumschlüssel. Also genug der Vorrede. Nun widmen wir uns dem Wesentlichen. Denn der Schlüssel steht im Mittelpunkt; er ist Sache des Chefs oder des Pförtners.

Wahrscheinlich gibt es nach dieser seltsamen Einführung einiges zu lüften. Der Schlüssel zum Abenteuer startete mit 32 Seiten Neubadmagazin im Bermudaviereck Allschwil, Binningen, Bachletten und Neubad. Es ist noch immer unklar, welche Positionen hier als Schlüsselpositionen gelten sollen. Teilweise kann die Geschichte etwas ausufern, um Zusammenhänge zu erklären. Die sind nämlich der Schlüssel... Ja, ja, ja. Kurz gesagt: Das Neubadmagazin war und ist ein riesiger Glücksfall in meinem Leben. Mein geschäftlicher und mentaler Zusammenbruch vor zwanzig Jahren liess lediglich Trümmer übrig. Ein kompletter Neustart nach über dreissig Jahren als Unternehmer im Musikbusiness und riesigem Schuldenberg war herausfordernd. Einige meiner verbliebenen Freunde meinten damals, ein neuer Start sei unmöglich, aber machbar.

BASLER TORE UND TÜREN

Die Idee eines Zeitungsmagazins ausschliesslich für das Neubad und die angrenzenden Gemeinden und Quartiere liest sich im Konzept überzeugend logisch. Die Praxis besitzt hingegen die zweifelhafte Eigenschaft, irgendwelche Striche durch Rechnungen zu machen und Steine in den Wege zu legen. Ein Zeitungsprojekt durch Inserenten zu finanzieren zeigte sich einfacher als befürchtet. Jetzt mussten nur noch gute Geschichten her, um die Leserschaft bei der Stange zu halten. Im Februar 2010

ging das erste Exemplar auf die Reise in 31 000 Haushalte im Bermudaviereck. Ich erinnere mich, wie ich eine Woche lang die Luft anhielt. Welche Feedbacks wird es geben? Würde es Lob und Jubel hageln, weil das Magazin so hervorragend gestaltet und geschrieben war? Nix da! Am achten Tag schaltete ich die Atmung wieder ein. Nein, ich war nicht enttäuscht, weil keinerlei Reaktion aus dem Bermudaviereck erfolgte. Ich hegte lediglich den Verdacht, dass das erste Neubadmagazin-Heft beim Verteiler im Keller lag. Langsam gingen einige Türen auf.

«Das Neubadmagazin war und ist ein riesiger Glücksfall in meinem Leben.»

CHRISTIAN WEHRLI

Im 2013 wurde Telebasel zwanzig-jährig. Oha, dies wäre doch eine Geschichte fürs Neubadmagazin. Wie wärs mit einer sechsteiligen Story während des ganzen Jahres? Willie Surbeck, damals Chef von Telebasel, meinte: «Ja, mach mal.» Nach der ersten Ausgabe über «20 Joor Telebasel» bot mir Willie an, die Telebar eine Woche lang zu moderieren. Bitte was? Ich sollte live Mitarbeitende von Telebasel ins Gespräch verwickeln und den Blick hinter die Kulissen von Telebasel beleuchten. Wobei: Die Beleuchtung übernahm Telebasel selbst. Diese fünf kurzen Telebasel-Sendungen zu bestreiten waren für mich eine Herausforderung und für Telebasel ein Risiko. Wie konnte Willie nur daran denken, einen Laien wie mich vor die Kamera zu lassen?

Nun, er dachte nach und konnte.

Welche weiteren Stories würden sich für einen Sechsteiler eignen? Wen oder was lässt sich in sechs Ausgaben präsentieren, ohne langweilig zu werden? Die Basler Regierung? Die Regierungs-Chefs werden sich wohl kaum freiwillig in die Karten schauen lassen. Von der Presse schon gar nicht. Falsch gedacht. Das Konzept über den Sechsteiler der Regierungsräte kam an. Die Zusage auch. Erstaunlich war für die Redaktion, wie viele faszinierende Stories mit Persönlichkeiten, Institutionen und Kulturangebote im Raum Basel zu finden waren und sind.

THE AMBASSADOR FOR CANADIAN CULTURE FOR GERMAN READING EUROPE

Die Einladung war kurz und knapp: «Komm nach Kanada, Chris. Du kannst bei uns wohnen und du schreibst ein Buch über das kanadische Musicbusiness.»

Bis zu meiner Antwort dauerte es extrem ausgedehnte zwei Sekunden. Die Entscheidung war die eine – die Wirklichkeit eine ganz andere Sache. Einerseits lockte Kanada, das zweitgrösste Land der Welt, mit grundsätzlich freundlichen Menschen, einer staatlich garantierten Krankenkasse und viel Platz. Auf der anderen stand ein 61-jähriger Schweizer mit etwas Schreibtalent, ohne Vermögen, der sich in Kanada niederlassen wollte. Aus Sicht der Immigration von Kanada musste mein Angebot eher als witzige Einlage denn als ernstzunehmendes Projekt gewirkt haben. In den letzten acht Jahren hatte ich viermal mein Touristenvisum verlängert, um in meiner neuen Heimat bleiben zu dürfen. Meine Story schien bei der Immigration gut anzukommen. Vor allem die Berufsbezeichnung auf meiner überlangen Visitenkarte schien



CHRISTIAN WEHRLI ERKLÄRTE PREMIERMINISTER JUSTIN TRUDEAU, WAS EIN BERMUDAVIERECK IST. FOTO: ZVG

zu überzeugen: «The Ambassador for Canadian Culture for German Reading Europe» (Der Botschafter für kanadische Kultur für das deutschsprachige Europa). Schliesslich hatte ich bereits

«Unterschätze nie die Bedeutung der Presse, egal wie klein oder gross die Zeitung ist.»

— CHRISTIAN WEHRLI —

in diese Richtung gearbeitet, ohne zu ahnen, dass diese Geschichte einer der Schlüssel zu Kanada werden würde. Eine Ausgabe des Neubadmagazins im Dezember 2010 enthielt ausschliesslich kanadische Geschichten. Allschwil

wurde zu Mississauga, Basel zu Toronto, Bachletten zu Newmarket und Binningen zu Ottawa. Dennoch war der Weg zum Permanent Resident, also zum akzeptierten Einwohner von Kanada, mit vielen Steinen gepflastert. Mit kanadischen Steinen. Während sechs Jahren wusste ich nie, ob ich das Land verlassen musste, sobald das Besuchervisum abließ. Als ich das Paket für die Immigration schnürte, um mich als Self Employed Storyteller für eine Niederlassung zu bewerben, schickte ich einen riesigen Karton mit meinen «Beweisen» auf die Reise. Der Mensch bei der Kanadischen Immigration packte wohl staunend die 36 Ausgaben des Neubadmagazins, sieben Bücher, einige Empfehlungsschreiben und meine Bewerbung aus. Ich wollte dokumentieren, dass ich als Geschichtenerzähler und Bürger akzeptabel sei. «Good luck, my friend!» Nach achtzehn Monaten erhielt ich einen Fragebogen

von der kanadischen Immigration. Unter anderem sollte ich erklären, wie ich mein Leben in Kanada finanzieren würde. Hmm. Zwei kanadische Freunde holten je einen Schlüssel aus der Tasche. Beide offerierten mir einen Job. Ein Banker und ein Mitglied des kanadischen Parlaments. Hoppla.

Was gab den Ausschlag, mich als permanenten kanadischen Einwohner zu legalisieren? Ich denke, das Neubadmagazin war einer der wichtigsten Schlüssel, mir die Tür zur kanadischen Gemeinschaft zu öffnen. Noch heute kneife ich mich regelmässig, weil die Geschichte so unwahrscheinlich klingt. Gestern war ich Tourist. Heute arbeite ich für ein Mitglied des kanadischen Parlaments.

Fazit: Unterschätze nie die Bedeutung der Presse, egal wie klein oder gross die Zeitung ist.

Danke, Neubadmagazin.

Der Wald und seine Bäume

Kommen Sie mit auf einen Spaziergang entlang des Dorenbachs bis in den Allschwilerwald. Erfahren Sie, wie Schnee, Sonnenuntergang und Mondlicht die Szenerie verändern und lassen Sie sich von der Ruhe und Schönheit der Natur inspirieren. JEAN-MICHEL JEANNIN

Es ist Winter. Die Tage sind zwar wahrnehmbar länger geworden, das Licht ist aber tagsüber weiterhin fahl, grau mit Silber- oder Goldstreifen, beim Einnachten spielt sich eine oft spektakuläre Lichtschau ab, in die sich in klaren Nächten ein grosser Mond einschaltet. Die Schau ist besonders eindrücklich, wenn man sie durch die laublosen Bäume hindurch oder im Mondschein betrachtet.

Bäume sind besondere Lebewesen. Sie wandeln wie alle Pflanzen mit der Energie des Lichts das Kohlendioxid der Luft in Bau- und Energiespeicherstoffe um, z. B. Zellulose und Zucker. Gleichzeitig geben sie Sauerstoff an die Umgebung ab, ohne sie gäbe es kein Leben auf unserem Planeten. Sämtliche Stoffe, von denen wir uns ernähren, sind direkt oder indirekt von Pflanzen gebildet. Beides ist ein dringender Grund, zu den Wäldern Sorge zu tragen.

Was steuert das Wachstum der Pflanzen? Pflanzen wachsen gegen die Schwerkraft, nicht senkrecht zum Gelände. Sie richten ihr Wachstum

auch nach dem Lichteinfall, sind sie doch auf Licht angewiesen. Das ist im Fall eines Baumes besonders augenfällig. Er muss mit seinem Standort vorliebnehmen, kann sich aber an die Gegebenheiten seines Standorts

«Anders als am Fernsehen verläuft alles in grosser Ruhe.»

— JEAN-MICHEL JEANNIN —

wunderbar anpassen. Seine Krone ist im Windschatten breiter als auf der Wetterseite. Mit einer S-Kurve kann er sich von einer Hauswand entfernen und so seiner Krone mehr Platz verschaffen. Er kann im Wald seine Ausbreitung seinen Baumnachbarn anpassen. Faszinierend auch: Jeder Baum ist einmalig und trotzdem gleichen sich die einzelnen Bäume derselben Art. Bäume sind gesellige

Wesen, sie kommunizieren untereinander. Wird ein Baum von Fressfeinden angegriffen, teilt er das den anderen Bäumen mit. Diese produzieren Stoffe, die die Feinde vom Fressen abhalten (und in bestimmten Fällen als natürliche Heilmittel genutzt werden). Wie ein Baum alle diese Vorgänge steuert, ist wissenschaftlich noch wenig erforscht. Sind Bäume irgendwie intelligent? Vielleicht. Jedenfalls stellen ihre Leistungen, namentlich auch die Anpassungsleistungen, hochintelligente Lösungen dar.

Ein Spaziergang entlang des Dorenbachs

Begeben wir uns doch an einem Spätnachmittag auf einen Spaziergang entlang dem Dorenbach bis in den Allschwilerwald hinein. Es ist noch Tag, die dichten laublosen Wipfel der Alleeabäume zeichnen sich beinahe schwarz von einem pastellblauen Himmel ab. Kleinere Wolken ziehen vorbei. Sie reflektieren ein leises Rosa von der untergehenden Sonne. Später, im Allschwilerwald, beginnt die Sonne ihre Lichtschau. Die Äste der Bäume sind in das Abendrot eingetaucht. In der anderen Richtung scheint weit weg am Horizont noch das Tageslicht goldgelb, während dem vorüberziehende Wolken schon ein kräftiges Abendrot reflektieren. In einer Pfütze



Helen Liebendörfer, Emanuel Trueb
Basel und seine Bäume
 224 Seiten, Hardcover
 ISBN 978-3-7245-2499-1
 CHF 38.00
 Erhältlich im Buchhandel oder unter
 reinhardt.ch

BUCHTIPP

spiegelt sich ein letzter rosa Lichtstreifen. Ein Flugzeug fliegt lautlos über die Szene, die Kondensstreifen sind orangenrot, die Maschine strahlt weit oben gold-gelb.

Allmählich verschwindet das Sonnenlicht, ein riesiger Mond ist aufgegangen und beleuchtet die Szene neu, mit einem scheinwerferartigen Licht. Er lässt die Bäume als abstrakte

Formen erscheinen, je nach Baumart mit einigen wenigen vertrockneten Blättern dekoriert. Sehr gut kommt die Bauweise eines Baums zur Geltung: Eine Biegung, ein Zweig, ein Ast sind nie Verzierungen. Alles hat eine bestimmte Funktion. Ist es das, was einen Baum schön erscheinen lässt?

An einem anderen Tag ist Schnee gefallen, wir wiederholen den Spaziergang, auch wieder am späten Nachmittag. Der Schnee verändert die Stimmung und das Aussehen der Bäume. Hat ein Baum einen glatten Stamm, hält sich der Schnee nur auf den Ästen und grösseren Zweigen. Der Stamm und die Zweige sind senkrecht ausgerichtet und schneefrei. Ein breiter Stamm eines Baums mit einer rauen Borke hat den Schnee behalten, ein Astloch ist sogar zum Teil von Schnee gefüllt. Vereinzelt trifft man auf Weidenkätzchen oder, leicht übersehbar, erste Knospen Farbe bringt eine immergrüne Stechpalme mit ihren grünen Blättern und ihren roten Früchten. Einzelne Blätter tragen eine Schneekappe. Ist die Stechpalme wohl eine Künstlerin?



Im Winter kann ein Spaziergang unter Bäumen ein intensives Erlebnis von Formen, von Licht und Stimmungen bringen. Dies in einem Zeitraum, in welchem ein Fernsehsender Werbung sendet. Anders als am Fernsehen verläuft alles in grosser Ruhe. Lassen wir uns davontragen und etwas von der Ruhe in den Alltag mitnehmen.



neu
BAD
 MAGAZIN

Investieren Sie in gute Werbung

JETZT INSERIEREN



neubadmagazin.ch



PASTE INES KOMBINIERT HÖCHSTE QUALITÄT UND INNOVATION. FOTOS: ZVG

Beste Pasta im Iselin seit über 50 Jahren

Italianatà an der Hegenheimerstrasse: Wer Lust auf frische Ravioli samt passendem Sugo und Wein hat, wird bei Paste Ines fündig. DANIEL LÜTHI

Im Iselinquartier, mitten im Wohngebiet, steht ein Lädlehen, das schweizweit bekannt und dennoch irgendwie ein Geheimtipp geblieben ist. Seit den 1970ern ist Paste Ines berühmt für seine italienischen Spezialitäten – besonders hervorzuheben die täglich hausgemachten und frisch tiefgefrorenen Ravioli. Doch dies ist nur die Spitze eines kulinarischen Eisbergs.

DIVERSE PASTA UND ALLES, WAS DAZUGEHÖRT

Paste Ines an der Hegenheimerstrasse ist weit mehr als nur eine Pastamanufaktur. Neben den vielfach gerühmten Ravioli, Sughì und Lasagne sind an der Theke ebenfalls dazu passende Weine, Antipasti und weitere Leckereien erhältlich. Als Teil der saisonalen Angebote finden auch Events wie beispielsweise Weindegustationen immer wieder statt.

Die diversen Sorten von Pasta sind nicht nur stadt-, sondern in der ganzen

Schweiz bekannt. Von Basel bis ins Tessin sind die Teigwaren von Paste Ines beliebt. Wegen Bruchigkeit und Haltbarkeit sind die Ravioli von Paste Ines nur tiefgekühlt erhältlich – und somit perfekt für eine schnell gemachte, doch auch hochwertige Mahlzeit zu Hause. Die hauchdünnen Teigtaschen gibt es ebenfalls jeweils saisonal unterschiedlich und mit verschiedensten Füllungen von Spargel bis Wildschwein. In all den Jahrzehnten hat sich das Betriebskonzept nicht geändert: Experimentierfreude und Bewährtes kombiniert mit stets höchsten Qualitätsansprüchen.

NEUE EIGENTÜMER FÜHREN TRADITION FORT

Per Januar 2024 wechselten die Eigentümer: Astrid und Dominic Lambelet übergaben nach zehn Jahren Betrieb das Zepter an Julian Nydegger und Moritz Salzmann. Das junge Team hat es sich zum Ziel gesetzt, den Erfolg

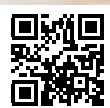
in den kommenden Jahren fortzusetzen und kreativ zu erweitern. Neben den zahlreichen Klassikern kommen daher nun auch eigens hergestellte eingelegte Oliven und Antipasti ins Angebot. Man darf neugierig sein, was Nydegger und Salzmann sonst noch im Repertoire haben.

Paste Ines liegt in der Nähe von Allschwil und der Bachgraben-Anlage und ist somit perfekt geeignet für einen Spaziergang mit anschliessendem Wochenendeinkauf am Samstag.



Blutspenden:

Für das unvergleichbare
Gefühl, etwas wirklich
Gutes getan zu haben.



Jetzt gut
fühlen

blutspende-basel.ch



BLUTSPENDE SRK **BEIDER BASEL**

ÜBERARBEITETE NEUAUFLAGE



Die faszinierende Vogelwelt mit über **1000** Bildern

Hugo Hufschmid
**Vogelbestimmung
für Vogelfreunde
und Weltenbummler**
ISBN: 978-3-7245-2506-6
CHF: 29.80

**Auch als
E-BOOK
erhältlich**



reinhardt

Lasst uns turnen!

ROGER AESCHBACHER

Das Neubad ist ein beschauliches «Dorf». Hier wird gelebt, gelernt, geschlafen, geträumt. Und es wird geturnt! Bei den Turnerinnen unseres Quartiers treffen sich nette Kolleginnen zum friedlichen Miteinander. Das erklärte Ziel: «Spass an Spiel und Bewegung haben und zusammensein.» So treffen sie sich die Frauen, die Haare schön, die Sportkleidung frisch gewaschen und farblich mit den Sportschuhen picobello arrangiert. Aufgewärmt wird mit «Amedysli» an den Gelenken und dem herzlichen Begrüssen allerseits. Es wird ein wenig geredet und viel zugehört. Dann gehts los. Es wird tüchtig geschwitzt, aber man riecht und sieht es kaum. Das Intensivideo unter den Armen und anderswo schützt. Nach dem Sport gehts zum Duschen nach Hause, oder aber doch noch rasch zum gemeinsamen Kaffee. Das Deo schützt auch noch beim geselligen Beisammensein.

Und wir Männer? Wir kämen in die Umkleide. Ein knapper Gruss, dann sofort losgeledert über den Stau oder die lahme Politik. Und den FCB. Jeder



NACH DEM SPORT IST VOR DEM DUSCHEN. FOTOS:ZVG

posaunt seine Meinung heraus, will gehört werden ohne selbst zuzuhören. Fredi hat seine kurze Hose vergessen. Didi zieht seine müffelföhlenden Sportkleider an, die er das letzte Mal verschwitzt im Sportsack vergessen hatte. Es stinkt nach Dul-X und Tigerbalsam. Dann geht es auch hier los. Um jeden Ball wird gefightet als wäre man in der Champions League. Die Urschreie, im Kampf ausgestossen, erschrecken die Passanten vor der Halle. Der Schweiß tropft und der Ball knallt voll an die

Nase. Einmal an den Riechkolben gefasst, kurz geschüttelt – und weiter gehts! Danach alle ab zum Duschen, wo jeder Fehler des Mitspielers nochmals gnadenlos durchgekauft wird. Wenigstens prügeln sich die ewigen Rivalen Andi und Robbie diesmal nicht. Das tun sie nämlich alle drei Jahre. Das ist toleriert und wird als Psychohygiene abgebucht. Jeder weiss, dass der Stress von der Arbeit einmal raus muss. Spätestens nach der Dusche reicht man sich die Hand.



Sport tut also allen gut. Und es gibt ja auch Clubs für Tennis, Taekwondo und vielerlei mehr. Aber wer hat schon das Geld für Tennis, wer könnte im Taekwondo das Bein noch bis über die Schulter schleudern?

Ein echter Turnverein muss daher her. Einer mit Fahne und Vorstand und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Da würden sich alle Nationen und Gesellschaften treffen. Und auch die Jugendlichen bekämen Verantwortung, wenn das Turnfest auf der Schützenmatte allerlei helfende Hände braucht. Zum Schluss gibts dann ein dickes Lob vom dicken Präsidenten.

Vielleicht tun sich ja ein paar Enthusiast:innen zusammen und gründen einen Universalturnverein Neubad. Sofern Damen und Männer separat duschen können, sollte dem nichts im Wege stehen.

Wir wollen es uns wünschen.

Fotografie und Malerei im Dialog

MALEREI VON PETER GOSPODINOV. FOTOS: ZVG

Es entsteht ein angeregter Dialog, wenn die Kunst des portugiesischen Künstlers Alexandre Manuel und die Kunst des Schweizer Künstlers Peter Gospodinov aufeinandertreffen. Erleben Sie diese einzigartige Kunstkonversation in der Ausstellung «Dialog» in der Anja Edith Brinckmann Galerie. ANJA EDITH BRINCKMANN

Fotografien in Schwarz-Weiss des einen und Gemälde vorwiegend in Rottönen des anderen erzeugen allein schon farblich eine natürliche Spannung, die verstärkt wird durch die anmutige Stille der Fotografien und die belebte Gesprächigkeit der farbintensiven Gemälde.

Alexandre Manuel bewegt sich mit seiner Fotografie in geometrischen Landschaften, wobei er sich in seiner Beobachtung gezielt auf die Komposi-

tion der bildhaften Eindrücke konzentriert. Der Kontrast, die Textur und der Rhythmus des in seinen Fotografien verewigten Moments spielen in seinen Werken eine zentrale Rolle. In einer medial aufgeladenen Welt voller effekt-heischem Pathos und Dysphorie – als Gegenteil zur Euphorie – widmet er sich in seinem Werk bewusst der stillen Ästhetik. Er vermag es, auf seinen Reisen nach Japan und China, Vietnam oder Island wunderschöne Orte pur und in zeitloser Szenerie einzufangen. Er hat für seine Werke zahlreiche Preise erhalten, u. a. mehrfach den International Photography Award (IPA). Peter Gospodinov spürt in seiner nicht ausschliesslich abstrakten Kunst – er widmete sich in der Vergangenheit auch dem Surrealismus – einer visuellen Realität nach, deren Wahrnehmung und Grenzen er stets aufs Neue auslotet. Aus abstrakten Gebilden formen sich bei näherem Hinsehen konkrete Elemente. Die Sprache seiner Gemälde ist vielschichtig, insbesondere wo er sich mit den

unterschiedlichsten Nuancen der Farbe Rot auseinandersetzt – der kraftvollen Farbe der Liebe und Leidenschaft, aber auch der Farbe des Hasses und des Zorns. Anhand kräftiger Rottöne bis hin zu sanften Rot-schattierungen lässt er die ganze Bandbreite an Stimmungen einfließen und erprobt die Wirkung zwischen Tiefe und Oberfläche. Nicht selten lässt er seine Gemälde in einem zeitlichen Prozess entstehen und pausiert in seinem Schaffen, bevor er sie vollendet.

FOTOGRAFIE VON ALEXANDRE MANUEL.



Ausstellung

Die Ausstellung «Dialog» ist vom 3. Februar bis 22. März 2024 in der Anja Edith Brinckmann Galerie an der Neuweilerstrasse 11 zu sehen. Die Finissage findet am Freitag, 22. März von 17 bis 20 Uhr statt.

ANJA EDITH BRINCKMANN GALERIE
NEUWEILERSTRASSE 11, BASEL
DI, DO & FR 15-18 UHR, SA 11-15 UHR
+41 76 818 47 57



«Vogelfrei»: 150 Jahre Basler Zolli



Der Basler Zolli ist längst zu einem unverzichtbaren Teil der Stadt geworden, eine Institution, die das Stadtbild prägt und nicht mehr wegzudenken ist. Die Basler Fasnachts-Plakette für 2024, unter dem Motto «vogelfrei», feiert das beeindruckende 150-jährige Jubiläum des Zolli und dessen neues Vogelhaus.

MEDIENMITTEILUNG FASNACHTS COMITÉ

Die Plakette zeigt einen pfeifenden Fasnachts-Vogel in einem offenen Käfig. Damit finden zwei der wichtigsten Institutionen am Rheinknie einen gemeinsamen Auftritt. Das Fasnachts-Comité war von der Liaison mit dem Zolli dermassen begeistert, dass es sich für eine Sonder-Edition von drei Pins mit drei Tieren aus dem Zolli entschieden hat. Der Erlös der Pins

kommt im üblichen Rahmen den Fasnachts-Einheiten zugute, daneben erhält der Basler Zolli pro verkauften Pin einen Franken. Entworfen hat die 2024er Ausgabe einmal mehr der Basler Grafiker Guido Happle. Das Fasnachts-Comité stellt mit dem neuen Vogelhaus und dem geöffneten Käfig den Bezug zu den «drey scheenschte Dääg» her, an denen die Fasnächtlerin-

nen und Fasnächtler für 72 Stunden aus dem Alltag ausbrechen und sich entsprechend frei wie ein Vogel fühlen können. Dies selbstverständlich im Wissen, dass man an der Fasnacht nicht ganz vogelfrei ist. Nichtsdesto-trotz können während der Fasnacht Freiheiten genossen werden, die das Jahr durch undenkbar wären.

Als Zoo-Direktor Olivier Pagan die Plakatten 2024 sowie die Tier-Pins in höchst vertraulichem Rahmen präsentiert wurden, reagierte er mit grosser Freude. Nicht nur, weil die Plaketten die Wichtigkeit des Vogelhauses für den Zoo Basel unterstreichen; sondern insbesondere, weil sie, ergänzt mit den anderen Tiermotiven und den Pins, eine Hommage an die Bedeutung des

Das passende Buch zur Fasnacht

Ein Blick hinter die Kulissen ermöglicht das Buch «Im Zolli-Gehege», das im Jahr 2023 im Friedrich Reinhardt Verlag veröffentlicht wurde. Redaktor:innen der «Basler Zeitung» schauten ein halbes Jahr lang hinter die Kulissen des Zoo Basel. Sie entdeckten unzählige originelle Geschichten. 18 dieser lesenswerten Einblicke haben die Journalist:innen niedergeschrieben. Auch das Vogelhaus fehlt natürlich nicht darin.

Geheimtipp:

Der Basler Zolli wird sicherlich ein beliebtes Sujet unter den Cliques sein. Der Redaktion des Neubadmagazins ist zu Ohren gekommen, dass eine Waageclique nicht nur Däfel und Orangen verteilen wird, sondern auch Exemplare des Zolli-Buchs.



Im Zolli-Gehege

18 aussergewöhnliche Einblicke
ISBN 978-3-7245-2651-3
128 Seiten, kartoniert
19.80 CHF

Zolli für alle Baslerinnen und Basler sind – genauso wie die Fasnacht! Zum Schmuzzeln brachte Pagan beim Betrachten der Plakette eine subtile Kleinigkeit: das offene Türchen des Vogelkäfigs. Denn «das offene Türchen schafft einen starken Bezug zu den Aufgaben eines wissenschaftlich geführten Zoos. Wir kümmern uns nicht nur um die Vögel im Zolli, sondern unterstützen auch Naturschutzprojekte, die sich für den Erhalt der Vogelarten in Indonesien und Ecuador engagieren. Das offene Türchen des Vogelkäfigs übersetzt unser Engagement «insitu», sprich in den Ursprungsländern, perfekt. Ob das beim Schmieden der Plakette wohl so angedacht war?», fragt sich Pagan und lacht. Wie dem auch sei: Der Zoo Basel fühlt sich geehrt und freut sich sehr über das Zeichen der Verbundenheit der Fasnächtlerinnen und Fasnächtler mit «ihrem» Zolli. Von den Tier-Pins war Pagan derart begeistert, dass er entschied, diese nicht nur während der Vorfasnachtszeit, sondern während

des gesamten Zolli-Jubiläumsjahrs im Zoo-Shop und an den Kassen zu verkaufen. Dass von jedem verkauften Pin ein Franken in den Naturschutzfonds des Zolli fliesst, ist ein weiteres Plus: «Wir können den Fasnächtlerin-

nen und Fasnächtler niederschwellig eine unserer Kernaufgaben näherbringen und sie zugleich für den Naturschutz sensibilisieren. Win-win!»



FOTOS: IM ZOLLI GEHEGE

reinhardt

Um das Buch gewinnen zu können, beantworten Sie folgende Frage:

Wie lautet der Name des neuen Restaurants im Nachtigallenwäldeli, das im Herbst 2024 eröffnet wird?

1. Grandits
2. Annex
3. Norma

Tipp: Wenn Sie das Neubadmagazin aufmerksam gelesen haben, können Sie die Antwort auf unsere Gewinnspiel-Frage einfach finden.

Teilen Sie uns die Lösung per E-Mail oder per Post mit.

E-Mail: wettbewerb@neubadmagazin.ch

Post: Friedrich Reinhardt Verlag
Neubadmagazin
Postfach
4001 Basel

Follow us



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Einsendeschluss: 25. Februar 2024



ZAHNARZT | DR. MAHL

Dr. med. dent. Dominik Mahl
Fachzahnarzt für Rekonstruktive
Zahnmedizin (CH)

Dr. med. dent. Beate Mahl

Neuweilerstrasse 88 • 4054 Basel
061 301 62 62 • info@zahnarzt-mahl.ch
www.zahnarzt-mahl.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Der sympathische Laden
am Neuweilerplatz

Holeestrasse 158
4054 Basel
061 301 49 56
ÖV: «Neubad» Tram 8,
Bus 36

Zum Kleeblatt
Biologisches und mehr

www.zum-kleeblatt.ch info@zum-kleeblatt.ch

In Farbe sind wir tonangebend



Stirnimann

Dipl. Malermeister

Blauenstrasse 24 • 4054 Basel

Tel. 061 302 02 46

www.stirnimann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

JAZZ + TREFF

JEDEN 1. MITTWOCH IM MONAT VON 16.30 BIS 17.30 UHR IM
GENERATIONENHAUS BISTRO TAVOLTA AN DER HOLEESTRASSE
119, 4054 BASEL.
BUS NR. 36 «HOLEESTRASSE»
TEL. 061 565 44 85

Wochenmarkt Allschwil

Der kleine, aber feine Quartiermarkt am Lindenplatz
bietet regionale und saisonale Lebensmittel an. Ein
mobiles Café lädt zum Verweilen ein. Für die Kleinen
bietet der Spielplatz eine ideale Spielmöglichkeit.

JEDEN FREITAG VON 8.15 BIS 12 UHR FINDET DER LINDENPLATZ-
MÄRT STATT.

dienstagsMarkt auf dem Rütimyerplatz

Der dienstagsMARKT bietet der Quartierbevölkerung
die Möglichkeit, saisonales Obst, Gemüse und andere
typische Marktprodukte aus der Region frisch und
günstig einzukaufen.

Weitere Infos unter: www.bachletten-holbein.ch.

JEDEN DIENSTAG VON 8.30 BIS 11.30 UHR, TAKE AWAY BIS 12.30
UHR AUF DEM RÜTIMEYERPLATZ.

Binniger Wuchemärt

Angebot: saisonale landwirtschaftliche Produkte
sowie Honig, Quark, Joghurt, Holzofenbrote,
fair-trade-Artikel, Pflanzen, Schnittblumen etc. aus
lokalem, zum Teil biologischem Anbau

JEDEN FREITAG VON 8.30 BIS 11 UHR (JANUAR BIS OSTERN 9 BIS 11
UHR) AUF DEM DORFPLATZ/ PARKPLATZ, BEIM FEUERWEHRMA-
GAZIN, AUF DER SEITE POSTGASSE.

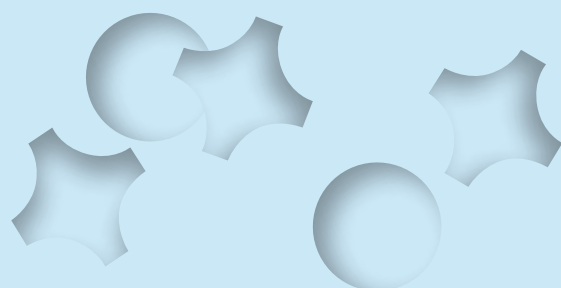
Quartiermarkt Stephanus

JEDEN FREITAG VON 8 BIS 13 UHR AN DER FURKASTRASSE 12, IN
BASEL VOR DEM GEMEINDEHAUS ST. STEPHANUS.

Abendmarkt Rütimyerplatz

Das Angebot ist vielfältig: Käse, Bratwürste, Austern,
Tacos, Brot, Pasta, Blumen und vieles mehr.

JEWELNS AM ERSTEN FREITAG DES MONATS. NÄCHSTER TERMIN:
FREITAG, 1. MÄRZ VON 17.00 BIS 21.00 UHR.





FOTOS: BROOKE KELLER

Caramelized Apple Crumble

Liebe geht bekanntlich durch den Magen, und am Valentinstag gewinnt diese Weisheit umso mehr an Bedeutung! In diesem zauberhaften Rezept verschmelzen zarte Karamellnoten mit frischen Äpfeln zu einem unwiderstehlichen Caramelized Apple Crumble. BROOKE KELLER

Für die Apfel-Füllung:

- 6 Äpfel
- Saft einer halben Zitrone
- 200 g Zucker
- 50 g Butter
- 1 Päckchen Vanillezucker

Für den Crumble:

- 100 g Butter
- 100 g Rohrzucker
- 150 g Mehl
- 1 TL Zimt
- Eine Prise Salz

ZUTATEN

Der Schlüssel zu seiner einzigartigen Köstlichkeit liegt in einem simplen, aber geschmacklich revolutionären Schritt: dem Karamellisieren der Äpfel! Dieser zusätzliche Aufwand von nur wenigen Minuten verleiht dem klassischen Dessert eine völlig neue Dimension.

Für die optimale Konsistenz der Äpfel empfehle ich Sorten wie Boskoop, Golden Delicious, Gala, Cortland oder sogar Granny Smith, die auch nach dem Kochen ihre Form und einen angenehmen Biss bewahren.

UND SO WIRDS GEMACHT:

1. Äpfel in Würfel schneiden und mit dem Zitronensaft mischen.
2. Ofen auf 220°C Ober-/Unterhitze vorheizen (Heissluft/Umluft 200°C).
3. Zucker in einer Pfanne bei mittlerer Hitze schmelzen, bis er eine dunkle Bernsteinfarbe annimmt. Äpfel hinzufügen und etwa 5 Minuten köcheln lassen, bis sie weich und goldbraun sind. Butter und Vanillezucker einrühren und in die ausgebutterte Form legen.
4. In einer grossen Schüssel Butter und Rohrzucker gut vermischen. Mehl, Zimt und Salz dazugeben und kurz kneten, bis eine bröckelige Masse entsteht. Die Masse vorsichtig über die Äpfel zerbröseln.
5. Im vorgeheizten Ofen 20–30 Minuten backen, bis die Oberfläche goldbraun wird.
6. Vor dem Servieren etwa 15 Minuten abkühlen lassen. Nach Wunsch warm servieren, gerne mit einer Kugel Vanilleglace.

Lassen Sie sich von diesem köstlichen Dessert verführen und geniessen Sie den Valentinstag mit einem Geschmackserlebnis der besonderen Art!





VORWÄRTS, MARSCH!

BISCH UF DR SUECHI NACHEME
LAST-MINUTE-RYIM?



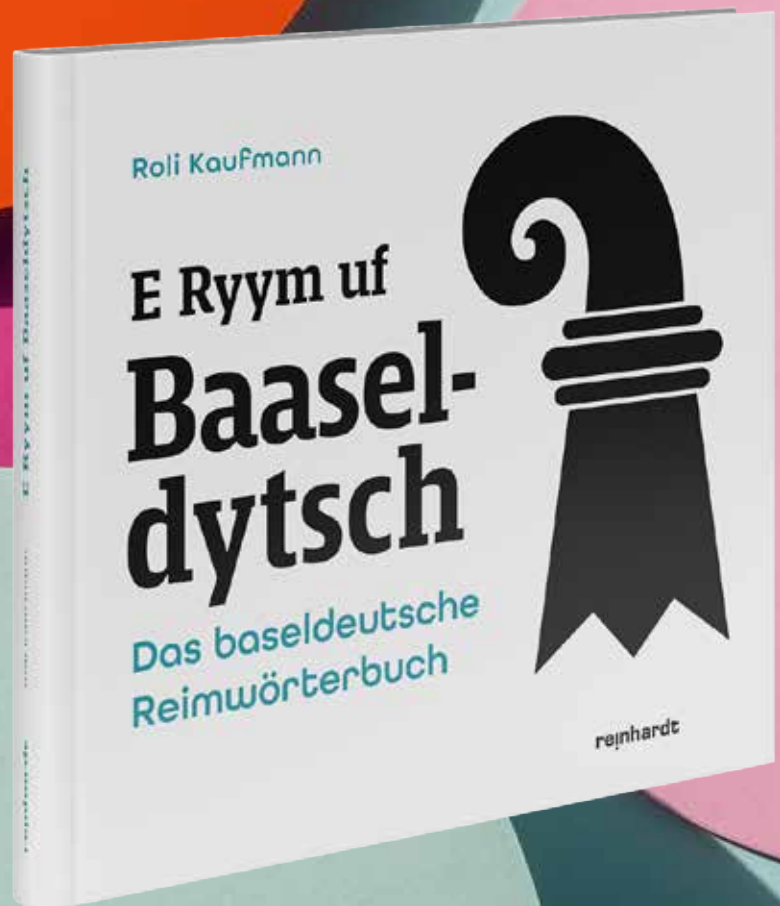
-minu

Es kommt schon gut

Kolumnen

CHF 24.80

ISBN: 978-3-7245-2661-2



Roli Kaufmann

E Ryym uf Baaseldytsch

Das baseldeutsche Reimwörterbuch

CHF 38.-

ISBN 978-3-7245-2649-0



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Follow us

